

12.4.2022

Bezirksliga Süd

ASV Zirndorf – SV Unterreichenbach						1:1
TuS Feuchtwangen – Spfr Dinkelsbühl						0:0
1. SV Unterreichenbach	23	18	4	1	56:12	58
2. SC Aufkirchen	22	14	6	2	55:17	48
3. FC Wendelstein	22	13	5	4	43:21	44
4. SV Lauterhofen	22	9	6	7	30:32	33
5. FV Dittenheim	22	10	3	9	36:40	33
6. TSV Greding	21	10	2	9	30:32	32
7. FC Dombühl	20	7	9	4	20:13	30
8. Spfr Dinkelsbühl	21	7	5	9	35:38	26
9. ESV Ansbach-Eyb	22	6	8	8	33:37	26
10. ASV Zirndorf	21	7	4	10	23:33	25
11. SG Herrieden	22	6	5	11	26:36	23
12. TuS Feuchtwangen	22	6	5	11	28:40	23
13. STV Deutenbach	22	5	7	10	27:38	22
14. TV Hilpoltstein	22	6	4	12	21:34	22
15. TSG Roth	21	5	3	13	22:49	18
16. SV Raitersaich	21	4	4	13	29:42	16



Marco Wegert (vorne, hier bei einem anderen Spiel) war noch der torgefährlichste Feuchtwanger gegen Dinkelsbühl. Foto: Martin Rügner

Diese Nullnummer ist zu wenig für den TuS

Enttäuschendes 0:0 im Nachholspiel gegen die Spfr Dinkelsbühl

FEUCHTWANGEN – Dieses 0:0 im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga Süd bringt den abstiegsgefährdeten TuS Feuchtwangen nicht viel weiter. Eigentlich hätte er im Derby gegen die Sportfreunde Dinkelsbühl einen Sieg dringend nötig gehabt. Wenigstens wurde die Negativserie von drei Niederlagen gestoppt.

Das Spiel begann zerfahren, war aber unkämpft. Dies traf eigentlich auf die gesamten 90 Minuten zu. Zunächst hatten die Sportfreunde vor 230 Zuschauern ein leichtes Übergewicht und kamen auch zur ersten guten Torchance: Den scharf getretenen Freistoßball von Tim Müller entschärfte allerdings TuS-Torhüter Jens Lindörfer mit einer super Parade.

Der Tus tat sich zu Beginn schwer, sich bis nach ganz vorne durchzuspielen, war dann aber in der letzten Viertelstunde vor der Halbzeit das bessere Team und näherte sich immer mehr dem Tor der Gäste an. In der 38. Minute steckte Timo Schaller den Ball zu Marco Wegert durch, dieser traf aus spitzem Winkel aber nur

das Außennetz. Vier Minuten später tat sich für Wegert die nächste Chance auf. Er steuerte alleine auf Spfr-Keeper Magnus Müller zu, zögerte aber zu lange mit dem Abschluss – Chance vertan.

Noch ereignisärmer verliefen die zweiten 45 Minuten. Wenn überhaupt, gab es auf beiden Seiten nur gelegentliche Halbchancen. Wirklich gefährlich wurde es nur noch in der 65. Minute vor dem Dinkelsbühler Tor. Wegert hatte einen Schuss abgefeuert, den Ball konnte Torhüter Müller erst im Nachfassen parieren. Das war es dann schon wieder mit Torraumszenen. Einzig Schiedsrichter Johannes Lorenz von der DJK Allersberg hatte zu tun: Er verteilte insgesamt sechs Gelbe Karten.

HERBERT RUFF

TuS Feuchtwangen: Jens Lindörfer, Steven Bartels (81. Jonathan Fischer), Sven Flügel, Jan Scholz, Fabian Häffner, Fabian Soldner, Justin Kapp, Timo Schaller, Alexander Bößenecker, Marco Wegert, Christian Beck.

Spfr Dinkelsbühl: Magnus Müller, Johannes Bauer (74. Philipp Müller), Matthias Arold, Jan Hähnlein, Jonas Launer, Dominik Riedel, Simon Heberlein (57. Leon Blümlhuber), Pascal Haltmayer, Tim Müller, Sebastian Kappler, Daniele Consentino.